

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das

K. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Telefon Nr. 27.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gewöhnliche Seite oder deren Raum 15 Pf.
für auswärts 20 Pf., Restamezelle 30 Pf.
Bei drück. Aufträgen entsprechenden Rabatt
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 12.

Donnerstag, den 13. Februar 1919.

12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ausgabe der Brot- u. Fleischkarten

Montag, den 17. Februar. Es haben zu erscheinen:

1/2 9 Uhr die Personen mit d. Namensanfangsbuchst. A—G	A—G
1/2 10 " " " " " " " " " " " " " " " "	H—K
1/2 11 " " " " " " " " " " " " " " " "	L—P
1/2 12 " " " " " " " " " " " " " " " "	Q—Z

Spangenberg, den 10. Februar 1919.

Der Magistrat,
Schiefer.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am Sonnabend, den
15. Februar 1919, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer
des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Versicherung des Mehrwerts der städtischen Gebäude gegen den Friedenswert bei der Brandversicherungsanstalt.
2. Instandsetzung des Weges nach dem Malsberg.
3. Beförderung der Wiese auf dem Brühbach.
4. Wiedererhebung eines Schulgeldes von den Kindern der Kleinkinderschule.
5. Besuch eines früheren städtischen Arbeiters um Wiedereinstellung.
6. Besuch der Witwe eines städtischen Beamten um Gewährung einer Zuwendung.
- 7.—9. Besuche städtischer Bediensteter um Erhöhung ihrer Bezüge.
- 10.—12. Kleinere Vorlagen.

Spangenberg, den 12. Februar 1919.

Fenner
Stadtverordnetenvorsteher.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe.
Aug. Engeroth	1/2	—	—
Drch. Engeroth	1/4	—	—
Moses Kay	1/2	—	—
Aug. Meurer	1/4	1	—
Johs. Meurer	1/4	1/2	—
Friedr. Stöhr	1/4	1/2	—

Spangenberg, den 10. Februar 1919.

Die Fleischversorgungsflelle. Schiefer.

Aufhacken des Eises in den Straßen.

Die Anlieger sind verpflichtet, das Eis in den Straßen — namentlich in den Randeln — aufzuhacken. Es wird erwartet, daß sie ihrer Verpflichtung nachkommen. Die Unterlassung bringt Gefahren für Mensch und Tier mit sich.

Spangenberg, den 11. Februar 1919.

Der Bürgermeister,
Schiefer.

Anzeige von Sterbefällen beim Standesamt.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Sterbefälle spätestens am nächstfolgenden Werktag dem Standesbeamten angezeigt werden müssen. Die Unterlassung zieht gerichtliche Bestrafung der Anzeigepflichtigen nach sich.

Spangenberg, den 9. Februar 1919.

Der Standesbeamte, Schiefer.

Nachtrag zu dem Gebührentarif für die Fleisch- und Trichinenbeschau.

I. Den Fleischbeschauern (ohne Rücksicht darauf, ob sie approbierte Tierärzte oder Laien sind) und den Trichinenbeschauern stehen für die innerhalb der Zuständigkeit der Laienbeschauern vorgenommene Schlachtvieh- und Fleischbeschau (ordentliche Beschau) zusammen und für die Trichinenbeschau folgende Gebühren zu:

1. für ein Stück Rindvieh (ausschl. Kälber) 1,90 Mk.
2. für ein Schwein (ausschließlich der Trichinenbeschau), ein Kalb oder ein sonstiges Stück Kleinvieh (Schaf, Ziege) 0,65 Mk.

Diese Sätze zu 1 und 2 sind in voller Höhe auch zu zahlen, wenn eine Schlachtviehbeschau ohne nachfolgende Fleischbeschau der wenn lediglich eine Fleischbeschau stattfindet.

Wenn ein Beschauer an demselben Tage die Beschau mehrerer Schlachtvieh vornimmt, so steht ihm für die

Beschau des zweiten und jedes folgenden Tieres nur die Hälfte der vorstehenden Gebührensätze zu

3. für ein Schwein (einschl. der Trichinenbeschau) 1,25 Mk.

4. für die Trichinenbeschau allein: a) für einen ganzen Tierkörper 0,95 Mk., b) für eine Speckseite 0,45 Mk.

c) für ein anderes Schweinefleischstück 0,65 Mk.

Die Gebührensätze zu 1 bis 4 erhöhen sich um die Hälfte ihres Betrages, wenn der Beschauort 2 Km. oder mehr vom Wohnorte des Beschauers entfernt liegt. Ueberschüssige Pfennigbeträge sind auf volle 5 Pfg. nach oben abzurunden.

II. Den zu Fleischbeschauern für die den approbierten Tierärzten vorbehaltenen Zweige der Beschau ernannten Tierärzten stehen für die den Tierärzten ausschließlich vorbehaltenen Beschau (Ergänzungsbeschau) folgende Gebühren zu:

1. für ein Stück Rindvieh (ausschließlich Kälber), ein Pferd, einen Esel oder ein Maultier 4,50 Mk.
2. für ein Schwein 3 Mk.,
3. für ein Kalb oder ein sonstiges Stück Kleinvieh 2,25 Mk.

Außer diesen Sätzen erhalten die Tierärzte in den Fällen der Ergänzungsbeschau wenn der Beschauort 2 Km. oder mehr von ihrem Wohnorte entfernt liegt, an Reisekosten für den Kilometer Landweg 50 Pfg., für den Kilometer Eisenbahn 7 Pfg. ohne besondere Zu- und Abgangsgeldern. Eine Abrundung auf mindestens 8 Km. hat nicht stattzufinden, die Sätze sind vielmehr nur für die wirklich zurückgelegte Entfernung des Hin- und Rückweges zu gewähren. Bei Berechnung der Entfernung wird jedes angefangene Kilometer für ein volles gerechnet, für Hinweg und Rückweg getrennt. Sind die mit einer Ergänzungsbeschau betrauten Tierärzte schon aus anderem Anlasse an dem Beschauorte anwesend, so haben sie keine Reisekosten zu beanspruchen.

Cassel am 12. Januar 1919.

Der Regierungspräsident.

Abgabe von Pelzmänteln und Lederanzügen an das Bezirkskommando.

Es ist vielfach vorgekommen, daß von einem Teil der aus dem Felde zurückgekommenen und inzwischen entlassenen Mannschaften der Kraft- und Fliegertruppen der Heeresverwaltung gehörige Pelzmäntel und Leder-Anzüge beim Eintreffen in die Heimat nicht wieder abgegeben worden sind. Diese Mannschaften werden auf Grund der Verfügung des Kriegsministeriums vom 16. 1. 19, Nr. 1692/12-18a 7V. ersucht, die ihnen nicht gehörigen Pelzmäntel und Leder-Anzüge unverzüglich an das Bezirkskommando abzugeben. Mannschaften, denen Pelzmäntel und Leder-Anzüge als Entlassungs-Anzug mitgegeben sind, melden sich mit diesen beim Bezirkskommando, von wo aus das Weitere wegen Umtausch der Sachen veranlaßt wird.

Cassel, den 24. Januar 1919.

Bezirkskommando II Cassel

Hessische Kriegs-Versicherung.

„Diejenigen Einwohner, die bei der Hess.-Kriegsversicherung Anteilscheine gelöst und die vorgekommenen Sterbefälle noch nicht gemeldet haben, werden wiederholt ersucht, die Anmeldung tunlichst bald bei der zuständigen Landesrenterei zu bewirken, da die Kriegsversicherung drei Monate nach Friedensschluß abrechnet.

Anteilscheine, auf die bereits Abschlagszahlungen erfolgten, sind vorerst nicht einzureichen, da voraussichtlich weitere Leistungen auf solche infolge der hohen Kriegsverluste nicht stattfinden werden.

Dagegen empfiehlt es sich, Vermißte bei der Landesrentekasse schon jetzt anzumelden, auch wenn eine Todeserklärung z. Zt. noch nicht beigebracht werden kann.“

Melsungen, den 3. Februar 1919.

Der Landrat.

Aus der Heimat.

Gingefandt.

Am letzten Freitag gab eine „internationale Artistengesellschaft“ im Heinzschen Saale eine Vorstellung, die neben Erwachsenen von vielen Kindern besucht war. Schon das „Neuzere“ der „Schmierengesellschaft“ wirkte geradezu abstoßend — noch viel mehr tat sie es durch ihre Darbietungen. Anstößige Witze, Zoten, bildeten deren Hauptteil. Von der Einwirkung solcher Vorstellungen auf die Kinder brauch wohl kaum gesprochen zu werden.

Die Kinderseele ist ein gar zartes Pflänzchen, das sehr empfänglich ist — nicht nur für das Gute, sondern auch für das Böse. Es ist unbedingte Pflicht der Behörden, Eltern und Erzieher, dem Kinde Stätten schlüpfrigen Bodens fernzuhalten. Wir leben in einer Zeit schweren Ringens und brauchen ein sittlich-starkes Geschlecht, das diesen Kampf siegreich bestehen kann. Die maßgebenden Stellen bitten wir dringend, bevor sie einer solchen „Gesellschaft“ die Erlaubnis zur Ausführung erteilen, sich das Programm derselben vorlegen zu lassen, damit wir ähnliche Sachen nicht zum zweitenmal erleben. Auch dürfte eine Ueberwachung der Vorstellungen seitens der Polizeibehörde angebracht sein. — Gegenwart und Zukunft erfordern nicht nur ein geistig starkes, sondern auch ein körperlich starkes Geschlecht. Voraussetzung für einen gefunden Geist ist ein gesunder Körper. Was wäre geeigneter diesen zu stärken als durch Wintersport! Leider findet sich in unserem Städtchen herzlich wenig Gelegenheit dazu. Eine Eisbahn ist überhaupt nicht vorhanden. Die bewegungslustige Jugend ist auf ein paar zugefrorene Pfützen der Rinnsteine angewiesen. Mit wenig Geld und wenig Mühe wäre der Jugend Spangenberg leicht geholfen. Wir hoffen, daß sich die Stadt dieser Sache annimmt, Kinder und Eltern würden es ihr danken.

Zur Aufklärung!

Die unterzeichnete Ortsgruppe der Deutsch-demokratischen Partei hält es für nötig, zu dem Gingefandt in der Spangenberg Zeitung vom 9. ds. Mts. (Stadtverordneten-Wahl betr.) folgendes fest- bzw. richtigzustellen: Die Führer der hiesigen Sozialdemokratie traten vor einiger Zeit an die unterzeichnete Ortsgruppe mit dem Vorschlage heran, zu der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl eine gemeinsame Liste aufzustellen. Die Sozialdemokratie beanspruchte für sich 4 Sitze. Diese Anregung wurde unsererseits dahin ausgebaut, eine gemeinsame Liste auf unpolitischer Grundlage aus der gesamten Bürgerschaft heraus, aufzustellen. Die hierzu eingeleiteten Vorbereitungen mit den einzelnen Berufsgruppen hatten den Erfolg, daß sich zunächst die kleineren Gruppen unserem Vorschlag anschlossen und ihrerseits gewählte Kandidaten namhaft machten. Bei der Besprechung mit der Gruppe der Handwerker konnte deshalb eine Einigung nicht erzielt werden, weil Herr August Engeroth und Herr Jenner jr. die Aufstellung einer eigenen Liste der Handwerker empfahl. Hier fängt die Politik — wenn auch Berufspolitik — bei der Stadtverordnetenwahl an! In einer zweiten Handwerkerversammlung kam nach Wahl der Kandidaten zu dem Entschluß, mit der Sozialdemokratie und Deutschen demokratischen Partei eine gemeinsame Liste aufzustellen. Die hierauf stattgefundene Besprechung mit den Vertretern genannter Parteien hatte deshalb nicht den gewünschten Erfolg, weil auch hier wieder Herr Jenner die Aufstellung einer besonderen Handwerkerliste befürwortete. Hier liegt allerdings die Frage nahe: „Wer will auseinandergehen?“ Die letzte Handwerkerversammlung am Montag, in der die endgültige Aufstellung der Liste, mit der Sozialdemokratie vereint, zustandekam hat bewiesen, daß Herr Jenner nicht berechtigt war im Namen einer Mehrheit der Handwerker zu sprechen. — Eine Einigung der gesamten Bürgerschaft unter gerechter Berücksichtigung aller Berufsstände, war möglich; wenn sie nun nicht zur Tatsache geworden ist, trifft uns keine Schuld.

Wir sind der Ansicht, daß in Spangenberg der Unterschied zwischen der Stadtverordnetenwahl von früher und jetzt noch nicht genügend bekannt ist. Da es in der Absicht des Gesetzgebers liegt, daß nicht wie früher hinter den Kandidaten eine gewisse Gruppe von Steuerzahlern, sondern die ganze Bürgerschaft steht, hier aber kein Bürgerbund als solcher seine Ansprüche geltend machen kann, müssen eine oder mehrere politische Gruppen den Ersatz bieten. Das Wohl der Stadt Spangenberg, nicht aber das einer einzelnen Berufsgruppe, muß das Leitmotiv der neuen Stadtväter sein! Die Deutsche demokratische Partei wird in einer Sonntag, den 16. Februar, 3 Uhr nachmittags bei Heinz stattfindenden öffentlichen Versammlung ihre Ansichten zur Stadtverordnetenwahl durch einige ihrer Kandidaten klar legen. Im übrigen ist die Partei bereit Vorschläge bezgl. der Kandidaten schriftlich oder mündlich entgegen zu nehmen.

Deutsch-demokratische Partei
Ortsgruppe Spangenberg.

Todes- izeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied nach kurzen schweren Leiden heute Morgen 4 Uhr mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Landwirt

Heinrich Siemon

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emilie Siemon geb. Wöste
Georg Siemon
Philipp Siemon
Heinrich Siemon
Mathilde Siemon
Elfriede Siemon
Marie Siemon
Heinrich Gombert u. Frau
geb. Siemon
und 3 Enkelkinder.

Pfaffe, den 11. Februar 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Zurückgekehrt.

Sprechstunden 2—3 Uhr
nachmittags
Sprechstunde

Dr. Pfeiffer

Facharzt für innere
Krankheiten u. Nerven-
leiden.

Cassel,
Weissenburgstr. 9a
Fernruf 954.

Tapezierer

Weißbinder
Malermeister
Tapetenverbraucher
bittet um Angabe ihrer
Adressen

Mitteldeutsche
Tapeten-Gesellschaft
Cassel.

Carbid

und

Carbidlampen

jeden Posten liefert
Alfred Sappfeld,
Eisengroßhdlg.
Cassel, Hohenzollernstr. 87-89

Schulbücher

empfiehlt G. Munzer.

Nachruf!

Infolge Lungenentzündung verstarb am 11. Februar unser
Verwalter, der

Landwirt

Herr Heinrich Siemon

Treuer Fleiß und Strebsamkeit zeichneten seinen Lebensweg.
Beliebt bei uns allen werden wir ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

Gut Pfaffe, den 12. Februar 1919.

H. Fassbender u. C. Horn.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres lieben Ent-
schlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schönewald
für seine trostreichen Worte.

Frau Klara Horn,
nebst allen Angehörigen.

Pferdeversteigerungen.

Um Mißdeutungen vorzubeugen wird nochmals dar-
auf hingewiesen, daß laut Kr.-Min.-Verfg. 1532/1. 19
vom 29. 1. 1919 sämtliche Versteigerungen, nicht nur
dienstbraubarer Pferde, sondern auch zu jeglichem
Militärdienst unbrauchbarer Pferde, vorläufig gesperrt ist.

Garnisonkommando Spangenberg.

Packpapier

empfiehlt

H. Munzer.

L. Pfeiffer Agentur Spangenberg Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 30%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Ein Posten gebrauchte

Brettziegel

hat abzugeben

August Siebert, Landwirt.

Briefpapier

empfiehlt

G. Munzer, Buchdruckerei.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Schuhe.

Hauschuhe, ohne Bezugschein, dauerhafte Verarbei-
tung, mit echter Lederspize, pro Paar 7.20 M. freie
Zufendung. Lieferung nur gegen vorherige Einsendung
des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereit-
willige Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. Um
genaue Angabe der Adresse und Schuhnummer wird
gebeten. Garantie für gute Ankunft. Versand gestattet.

Schuhwaren-Fabrik Mimbach
(Rheinpfalz).

Kaffemühlen

Eiserne emaillierte Kochtöpfe

Waffeleisen

Kuchenschaare

Bratpfannen

neu angekommen.

Richard Mohr.

Gauchdünn

trägt man Dr. Gentner's Delwachslederputz

Nigrin

auf das Leder auf, behandelt es nach einiger Zeit
oder besser am anderen Morgen rasch mit weichem
wollenem Lappen und erzielt so mühelos lackartig
glänzendes und zugleich wasserdichtes Schuhzeug

Hersteller, auch des so beliebten Parkettbodenwachs
Roberin: Carl Gentner, Göppingen.

Feinste Tiegelgussstahls Holzfäller- und andere Sägen

gegründet
1822

gegründet
1822

der Werkzeugfabrik J. D. Dominicus & Söhne

haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preis-
würdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei: Georg Klein
Spangenberg.

Eisenhandlung in

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen
u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

35.3
105.20
1700

36.50

16.3